Verhandlungen der Bürgerschaft.

Der Herr Präsident erklärte um 3 Uhr die Sitzung eröffnet, und hatte bei dem gedruckten Protokoll der letzten Sitzung Niemand Erinnerungen vorzutragen. Die alsdann verlesene Tagesordnung lautete:

1) Mittheilungen des Senats, betreffend:
   a) Die Beschlüsse der Bürgerschaft vom 14. d. M.;
   b) Anlage einer Laufbrücke am Sicherheitshafen;
   c) Bau eines neuen Krankenhauses.
2) Deichverbände und Deichkassen.
3) Bauamt.
4) Anlegung einer neuen Straße.
5) Städtische Gemeindeeinrichtungen.
6) Abtragung einer Deichstrecke am linken Weserufer.

Der Herr Präsident theilt noch mit, daß als Vertreter Herr G. C. Baurmeister seine Entlassung eingereicht habe; zunächst stehen nach dem Wahlprotokoll zur Einberufung die Herren G. H. Groweg, J. H. Greve und C. M. Hoffmann mit gleicher Stimmenzahl. Es werde deshalb jetzt durchs Loos die Reihenfolge dieser Herren, auch für etwaige künftige Fälle, festzustellen sein. Nachdem die Bürgerschaft sich zustimmend ausgesprochen, wurde das Loos gezogen und erhielt

Herr C. M. Hoffmann Nro. 1.
„ J. H. Greve „ 2.
„ G. H. Groweg „ 3.

Herr Dr. Lampe beantragte: Die Straßenbepflasterungsdeputation zu einem Berichte aufzufordern, ob und in wie weit die von einem Anwohner des Schüsselkorbs bei den heutigen wöchentl. Nachrichten aufgestellten Beschwerden über die im vorigen Jahre erfolgte Umlegung der Verlängerung der Sögestraße bis zum Heerdenthore, namentlich aber, ob die dabei gegen ein Mitglied der Deputation erhobene Anklage einer einseitigen Leitung des fraglichen Straßenbaues begründet sei.

Auf die Frage, ob dieser Antrag heute vorgenommen werden solle, fanden sich nicht die dazu erforderlichen drei Viertel der Stimmen für solche Vornahme.

Herr G. W. Bley beantragte sodann, daß der unter Nr. 6 auf der Tagesordnung stehende Antrag vorab berathen werden möge, was genehmigt wurde. Seinen Antrag über die Sache selbst stellte Herr Bley dahin: eine gemeinschaftliche Deputation niederzusetzen um binnen 3 Wochen über den von ihm eingereichten Vorschlag oder andrerseits darüber zu berichten, auf welche sonstige geeignete und den Mitteln unseres Staats angemessene Weise die Gefahren des Hochwassers durch einen Ueberlauf am linken Weserufer zu beseitigen seien; sodann der Deputation 200 ℛ zur Deckung für die Kosten zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Smidt schlug vor, die Erklärung bis zur nächsten Sitzung auszusetzen,

Herr Secr. Klugkist das Amendement: daß anstatt einer Deputation ein Ausschuß aus der Bürgerschaft niedergesetzt werde, um über das Project an die Bürgerschaft zu berichten.

Herr P. Rauers beantragte, die Deputation möge auch untersuchen, ob durch Ausführung des Projects auch eine Verstärkung und Erhöhung der Deiche am rechten Weserufer bei Lesumbrock und im Blocklande nothwendig werde.

Das Amendement von Secr. Klugkist wurde mit 151 gegen 86 Stimmen verworfen, dagegen der ursprüngliche Antrag angenommen, und zwar die Zahl der Deputation auf 13 bestimmt. Aus dem die Herren Dr. H. A. Schumacher, G. W. Bley, Dr. Lampe, Secr. Klugkist, J. R. Mohr, J. B. Boyes, A. G. Hauschildt, Hinr. Lahrs, Hinr. Meybohm, Joh. Höpken, J. C. Philippi, Hinr. Hagens, Alert Meyer, Wilken Köhler, A. Renner, B. Konitzky, J. Brockmann, T. Garbade, H. Bosse, C. Stockmeyer, Dannemann, J. Achelis Th. Sohn, Dr. H. Gröning, Heinr. Waltjen, Carl Gruner, H. Bavendamm, Fr. Köcheln, C. Arndt, J. R. Lameyer, N. Blohm, T. Borchers, W. Menke, Dr. W. Gröning, Hebeler, Dr. Rodewald, Amtm. Kulenkamp, J. Bohne, N. Spiegelberg, H. Vagt, J. Bley und J. Wetzel umfassenden Wahlauffatz wurden gewählt die Herren Joh. Achelis Th. Sohn, G. W. Bley, Nic. Blohm, Joh. Brockmann, A. G. Hauschildt, J. H. Hebeler, Joh. Höpken, Wilken Köhler, Werner Menke, Hinr. Meybohm, J. R. Mohr, A. Renner, Dr. H. Schumacher.

Nach einer Pause von einer halben Stunde kam man der Reihe der Tagesordnung nach,

zu 1. Mittheilungeu des Senats vom 17. d. M.

und beschloß auf Antrag von Herrn Dr. Donandt die in der Antwort des Senats auf den Bürgerausschuß vom 14. Juni hervorgebobenen drei Gegenstände, unter Beitritt zu den darin enthaltenen Anträgen des Senats für erledigt zu erklären. Zugleich wurde bemerklich gemacht, daß über den Antrag der Bürgerschaft bezüglich des statistischen Bureau noch keine Antwort des Senats eingegangen sei, indessen beschlossen, diesen Gegenstand einstweilen noch unerwähnt zu lassen.

Laufbrücke am Sicherheitshafen.

Nach Verlesung des Berichts beantragte Herr Aelterm. Heye die Annahme des in dem Bericht gemachten Vorschlags,

Herr Dr. Tidemann, den Beschluß in dieser Sache, welche nicht dringend nothwendig erscheine, der damit verbundenen Kosten halber bei der jetzigen Finanzlage einstweilen noch auszusetzen,

Herr J. Höpken die Anlegung einer Holzbrücke, aber mit Verbietung des Eingangs für consumtionspflichtige Gegenstände,

Herr H. H. Meier die einstweilige Aussetzung bis zur Benutzung des Heineken'schen Platzes, endlich

Herr Wischmann, falls die Brücke angelegt werden sollte, die Erhebung eines Brückengeldes von 1 ß für deren Benutzung.

Der Antrag von Herrn Dr. Tidemann, den Beschluß über die Sache bis auf Weiteres auszusetzen, wurde genehmigt, womit sich die übrigen Vorschläge einstweilen erledigten.

Bau eines neuen Krankenhauses.

Herr E. Klugkist stellte nach Verlesung des Berichts folgenden Antrag:

Die Bürgerschaft dankt für den mitgetheilten Bericht, und ermächtigt nunmehr ihrerseits die Inspection und Administration des Krankenhauses, das angebotene

Geschenk von Seiten der Sparkasse unter den im Bericht vom 12. November v. J. enthaltenen Bedingungen zu acceptiren; sie bewilligt den Ankauf des dazu erforderlichen Grundstückes von 20 Morgen auf dem Fehrfelde, aus den auf dem Risse verzeichneten Parcelen, und beauftragt die Finanzdeputation mit dessen Erwerbung für den Staat mittelst Unterhandlung mit den Eigenthümern, nöthigen Falls mittelst Expropriation nach dem Gesetz vom 14. Juni 1843, für welchen Fall das erforderliche Verfahren schon jetzt ohne Verzug einzuleiten sein wird.

Diesem Antrage stellte Herr A. Renner den Vorschlag entgegen, daß der Staat 50 Morgen von der Pagenthorner Wisch, und zwar den der Stadt zunächst gelegenen Theil derselben, zu dem bezeichneten Zwecke erwerben und hergeben möge.

Herr E. J. Oelrichs beantragte die Aussetzung der Beschlußnahme bis zur nächsten Sitzung, wozu Herr Dr. Donandt den Zusatz machte, daß die Deputation ersucht werden möge, die in ihrem Berichte in Bezug genommenen Gutachten nebst den Gründen, die sie bewogen, von den sonstigen erwähnten Plätzen zu abstrahiren, so zeitig der Bürgerschaft mitzutheilen, daß Diese in nächster Sitzung schon über diesen Gegenstand beschließen könne.

Herr J. Höpken unterstützte den Antrag des Herrn Renner mit dem Amendement, daß nicht der vierte, sondern der dritte Theil der Wisch hergegeben werden möge.

Herr Dr. Rodewald schlug zu dem Donandtschen Antrage noch den Zusatz vor, daß die Deputation auch darüber berichte, auf welche Weise und mit welchen Kosten der Platz auf der Wisch mit fließendem Wasser zu versehen sein möchte, etwa vermittelst einer Dampfmaschine.

Man bestimmte sich für die Annahme der vereinigten Vorschläge der Herren Oelrichs, Dr. Donandt und Dr. Rodewald, und beschloß alsdann die weiteren Gegenstände der Tagesordnung noch auszusetzen.

Der Schluß der Sitzung erfolgte nach Verlesung und Genehmigung des dem Senate einzureichenden Beschlusses um 8½ Uhr.